№ 135. 1835.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 13. Juni.

Inland.

Berlin den 10. Juni. Des Königs Majestät haben den Regierungsrath Nobiling von der Regierung zu Königsberg zum Geheimen Finanzrathe und vortragenden Rathe in der Abtheilung des Ministeriums des Königlichen Hauses für die General-Verwaltung der Domainen und Forsten zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist nach Pommern und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind nach St. Petersburg abgereist.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Kavallerie, General-Adjutant und Botschafter bei Sr. Majestät dem Könige der Franzosen, Graf von der Pahlen, ist von St. Petersburg, und der Kaiserl. Oesterreichische General-Major, Graf von Schlik, von Neu-Strelitz hier angekommen.

Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General der Infanterie und General-Adjutant, Freiherr von Jomini, ist nach Lübeck abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 30. Mai. Wir sind nicht reich an Gegenständen politischer Natur, doch leben wir in der Erwartung einiger wichtigeren Ereignisse, oder eigentlich einiger Vorbereitungen zu denselben. Der Wiedereintritt Lord Palmerston's in das Englische Ministerium hat hier, wie in Wien, mißfallen. Sollte er in seinem vorigen Benehmen verharren, so dürfte zu gewärtigen seyn, daß die Nordischen Mächte durch die Abberufung ihrer Bevollmächtigten die Berührungen mit England vorläufig wieder suspendiren. Doch lassen neuere Nachrichten hoffen, daß der Lord sich auf besserem Wege befinde, ein Umstand, welcher den Absichten unsers Hofes und der ihm befreundeten Höfe, die Französische Intervention in Spanien abzuwenden, sehr zu statten käme. Um die damit zusammenhängenden Fragen ernstlich zu besprechen, beabsichtigen Se. Maj. unser Kaiser, sich mit ihrem Minister der auswärtigen Angelegenheiten nach beendigtem Manöver zu Kalisch nach Töplitz zu begeben, wo Hochdieselben von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich erwartet werden sollen. Dieser Zusammentritt ist, dem Vernehmen nach, auf die letzten Tage des Monats September festgesetzt. Das Beisammenseyn der hohen Monarchen wird, wie man gleichfalls vernimmt, höchstens acht Tage dauern. (O.P.A.Z.)

Königreich Polen.

Warschau den 5. Juni. Der Vice-Kanzler des Russischen Reichs, Graf Nesselrode, hat dem Fürsten Statthalter des Königreichs Polen die amtliche Anzeige gemacht, daß die Preußische Regierung in die Verlängerung der bisherigen, seit dem Jahre 1825 bestehenden Handels-Convention zwischen den Königreichen Polen und Preußen auf noch ein Jahr gewilligt habe.

Ob der Kaiser von Oesterreich sich in Kalisch einfinden wird, scheint noch nicht ausgemacht; doch wird mit Bestimmtheit versichert, daß der Kaiser von Rußland den Wunsch geäußert habe, die persönliche Bekanntschaft des Kaisers Ferdinand zu machen, und daß dieser daher mit dem Monarchen entweder im Lager bei Kalisch oder nachher zusam-

mentreffen werde. — Zugleich ist die Rede davon, daß der Großfürst Michael künftig in Warschau residiren und der Fürst Paskewitsch sein Hauptquartier mehr ins Innere des Reichs verlegen werde, um eine größere Wirksamkeit auf denjenigen Theil der Armee, von dem er der ausschließliche Chef ist, üben zu können. (Allg. Zeit.)

Niederlande.

Aus dem Haag den 1. Juni. Man will wissen, der Prinz von Oranien werde sich nach Kalisch begeben, um sowohl die Russisch-Preußische Revue mit anzusehen, als auch in unserm politischen Interesse dort zu handeln. Man behauptet nämlich, — wenigstens in den diplomatischen Cirkeln unserer Residenz — mit der Kalischer Heerschau sei ein politischer Kongreß verknüpft, und nicht allein der Kaiser von Rußland und der König von Preußen würden sich sehen und sprechen, sondern auch der Kaiser Ferdinand werde mit den beiden ihm verbündeten Monarchen zusammentreffen.

Oesterreich.

Aus Gallizien den 28. Mai. Das Gerücht, daß auch in unserer Provinz eine Heerschau, ähnlich der bei Kalisch, stattfinden, und bei derselben einige Russische Regimenter im Verein mit unsern Truppen auftreten werden, erhält sich. Was auch immer der Zweck dieser Operation seyn mag, so bleibt dabei so viel gewiß und bestätigt, daß Oesterreich, Rußland und Preußen fortwährend im innigsten Einverständniß handeln und fest zu Schutz und Trutz verbunden bleiben. Die in Rede stehende Musterung vermuthet man in der Gegend von Lemberg. Dort würde man sie gerne sehen, weil sie, wenigstens auf einige Zeit, zum lebhafteren Verkehr, welcher sehr stockt, beitragen könnte. — Für unsere Landwirthe steht, nach dem vergangenen Nothjahre, ein überaus gesegnetes bevor. Alle Früchte stehen ausgezeichnet schön, und die jetzt eingetretene fruchtbare Witterung treibt sie zu einer Ueppigkeit, welche, wenn nicht etwa noch besondere Unfälle vorkommen sollten, wohl das Doppelte der vorjährigen Ernte erwarten läßt.

Deutschland.

Frankfurt a. M. den 6. Juni. Wie wir vernehmen, hätte die Kommission der Badischen Ständeversammlung mit 7 gegen 4 Stimmen beantragt, die Annahme des Zollverein-Vertrags abzulehnen. Wir sehen mit gespannter Erwartung näheren Angaben über diese höchst wichtige Angelegenheit entgegen.

Frankreich.

Paris den 3. Juni. Heute hielt die Pairskammer wieder Sitzung und hörte die Bemerkungen des Herrn Sarrut in Bezug auf die Strafbestimmung. Um 2 Uhr bildete sie sich abermals zum geheimen Comité und um halb 5 Uhr war noch nicht entschieden, welche Strafe erkannt werden sollte.

Ein Bordeauxer Blatt giebt folgende Notiz über Spanien: „Traktat Elliot; stillschweigende Waffenruhe; Valdez stellt sich am Ebro auf; die Karlisten bleiben in ihren Bergen; die Cortes werden geschlossen; Toreno wird sich zu Unterhandlungen mit Don Carlos herbeilassen; findet er Schwierigkeiten, so eröffnet man einen Kongreß zu Paris und protokollisirt die Spanischen Angelegenheiten."

Die Débats sagen: „Lord Palmerston war nicht zu London, als die Anfrage der Französischen Regierung in Bezug auf die Intervention in Spanien dem Englischen Kabinet mitgetheilt wurde; dieser Umstand kann die Lösung einer Angelegenheit, die doch die schnellste Entscheidung zu fordern scheint, verzögern."

Italien.

Das Diario do Governo erzählt nach einem Schreiben aus Rom, mehrere Anhänger des Dom Miguel, welche daselbst aus Genua angekommen seyen, befänden sich im größten Elend. Sie haben sich an den Papst um Hülfe gewendet, haben aber bis jetzt noch nichts erhalten. Dom Miguel vermehre das Elend derselben, indem er ihnen ausweiche oder sie zurückstoße, wo er ihnen auf den Straßen begegne.

Afrika.

Zwei geborne Kurhessen, die sich in Straßburg für die Deutsche, nach Algier bestimmte Legion hatten anwerben lassen, sind in diesen Tagen unmittelbar aus Afrika wieder in Kassel glücklich eingetroffen. Obgleich ihre Kapitulationszeit auf fünf Jahre festgesetzt war, so gelang es ihnen doch durch Vermittelung des Kurhessischen Geschäftsträgers in Paris, Baron v. Schachten, ihre Entlassung schon nach kaum abgelaufenen drei Jahren zu bewirken. Nach ihren Aussagen deutet nichts darauf hin, daß es in der Absicht der Französischen Regierung liege, Algier als Kolonie aufzugeben. Die Stadt hat sich seit der Französischen Besitznahme an vielen Orten sehr verschönert und es ist eine ganz neue Straße mit zierlichen und bequemen Häusern angelegt worden. Die Zahl der Truppen, die gegenwärtig dort stationirt sind, beläuft sich auf 20,000, die Deutsche, Polnische und Italienische Legion mitgerechnet. Auch ist neuerdings ein aus eingebornen Mauren bestehendes Reiterregiment, ganz nach Art und auf dem Fuße der Türkischen Spahis, errichtet worden, um gegen die Beduinen gebraucht zu werden. Nach dem Gebirge, wo diese ihre Hauptschlupfwinkel haben, woraus man sie bisher nicht hat vertreiben können, und von wo aus sie unaufhörlich Algier und Bona beunruhigen, werden jetzt fahrbare Straßen angelegt, nach deren Vollendung man über diese räuberischen Horden besser Meister zu werden hofft.

Vermischte Nachrichten.

Posen den 12. Juni. Heute wurde das hiesige Oberlandesgericht für den Posener Regierungs-Be-

zirk durch den Chef-Präsidenten des Königl. Ober-Appellationsgerichts, Herrn von Frankenberg-Ludwigsdorff, welchem zugleich die Verwaltung der Geschäfte des Chef-Präsidenten des neuen Gerichtshofes kommissarisch übertragen worden ist, feierlichst eingesetzt. Die Chefs der Geistlichkeit, der Militair- und Civilbehörden, viele Königliche und Kommunalbeamte und Einwohner der Stadt, wohnten der Feierlichkeit bei; nach Beendigung derselben hielt das Oberlandesgericht seine erste Sitzung.

Am 26. Mai Abends rettete bei Landsberg an der Warthe ein Frauenzimmer, die Wittwe des Schiffbauers Engel, in einem Boote mit Lebensgefahr 5 Schiffer, deren Fahrzeug der Sturm umgeworfen hatte, und nahm die Verunglückten noch obenein in ihre Wohnung auf, um sie mit Trank und Speise zu erquicken und ihre Kleider zu trocknen, ohne später eine Belohnung anzunehmen. Mehrere Schiffer, welche bei dem Unglück am Ufer lagen, wollten bei dem stürmischen Wetter die Rettung der Schiffbrüchigen nicht versuchen.

Die Breslauer Zeitung meldet, nach den Berichten eines, eben aus Griechenland zurückgekehrten, Reisenden, daß man dort, statt der Milch, bei dem Kaffee das Gelbe vom Ei nehme. Die letzte Kuh in Griechenland hatte sich kürzlich den Hals gebrochen. (?)

Der „Utrechtsche Courant“ bemerkt, in Betreff der durch öffentliche Blätter verbreiteten Nachricht: es habe in Utrecht ein Franzose ein Gemälde von Rubens für 18 Gulden gekauft, das über 80 bis 100,000 Fr. werth sey, — daß diese Nachricht durch den Franzosen selbst aus Gewinnsucht verbreitet worden, aber durchaus falsch sey, indem jenes Gemälde, nach dem Urtheil von Kunstverständigen, keinen Kunstwerth habe, noch viel weniger von Ruben's Meisterhand seyn könne.

Theater.

Wenn je eine dramatische Dichtung berechtigt ist, die Aufmerksamkeit des Publikums im höchsten Grade auf sich zu ziehn, so ist es Shakespeare's unsterblicher „Kaufmann von Venedig.“ Neben den übrigen, trefflich gezeichneten Figuren glänzt Shylok, ein unübertroffenes Meisterstück plastischer Charakterzeichnung; doch verlangt dessen Darstellung einen Mimen-Meister, wie Devrient, Seidelmann, — Jermann; welcher letztere uns heute in dieser Rolle seinen ganzen Kunstreichthum zu entfalten Gelegenheit hat. — *F.*

Eine der Redaktion zugekommene Theaterkritik über die letzten Opernvorstellungen auf unserer Bühne, kann, wenn gleich sie eine kundige Hand verräth, theils wegen ihrer Länge, theils wegen der Anonymität, in diese Blätter nicht aufgenommen werden. Die Leistungen unserer Sänger und Sängerinnen werden darin scharf beleuchtet, wobei erstere ziemlich gut, letztere dagegen ziemlich schlecht fahren; namentlich wird gewünscht, daß eine Sängerin von einer ersten zur zweiten, und eine andere von einer zweiten zur fünften, sechsten herabsteigen möge! — Zum Schlusse wird die Theaterdirektion ersucht, statt der, als Verloosungsvorstellung angesetzten Oper „die Schweizerfamilie“ Auber's „Maurer und Schlosser“ noch einmal geben zu wollen.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 13. Juni: Der Kaufmann von Venedig; Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. — (Shylock: Herr Jermann, vom Stadttheater zu Köln, als Gast.)

Sonntag den 14. Juni als vierte Verloosungsvorstellung: Die Braut; komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von L. Angely, Musik von Auber.

Subhastations-Patent.

Zum Verkauf des im Bromberger Kreise und Regierungs-Departement belegenen, der Josephine Caroline, dem Carl Franz Wilhelm und der Adelheid Clementine Emilie, Geschwister von Loga, und zur Franz Ludwig von Logoschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Allodial-Ritterguts Sienno No. 264., welches landschaftlich auf 45,472 Rthlr. 7 sgr. abgeschätzt ist, steht im Wege der nothwendigen Subhastation der neue peremtorische Bietungs-Termin auf

den 16ten Juli c. a.,

vor dem Herrn Ober-Appellationsgerichts-Assessor Elsner Vormittags um 10 Uhr in unserem Instruktionszimmer an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein von diesem Gute, und die Kaufbedingungen, in unserer Subhastations-Registratur eingesehen werden können.

Bromberg den 14. April 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Die im Buker Kreise belegenen, dem hiesigen weltgeistlichen Seminarium gehörigen Güter Bielawy, sollen von Johanni d. J. auf 18 aufeinander folgende Jahre bis Johanni 1854 meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist der Bietungs-Termin auf den 26sten d. Mts. des Morgens um 10 Uhr in dem beim Dome belegenen Consistorial-Gebäude anberaumt, und werden zu solchem Pachtlustige und Fähige mit dem Bemerken vorgeladen, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherstellung des Gebots eine Kaution von 1000 Rthlr. sofort baar erlegen, und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind. Letztere können in der Registratur des Consistorii vom 10ten d. Mts. an eingesehen werden.

Posen den 1. Juni 1835.

Erzbischöfliches General-Konsistorium.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von 500 Klaftern kiefernes Holz, 68 Centner raffinirtes Rüböl, 34 Pfund runde Dochte, 50 Ellen breite Dochtband, 1000 Pfund gezogene Lichte, 10 Ries ordin. Schreibpapier, 500 Stück Federposen, 15 Quart Dinte, 800 Stuben-, 1200 Stallbesen und 90 Schock Roggen-Richtstroh, für alle hiesige Königl. Militair-Anstalten pro 1836 an den Mindestfordernden, ist ein Termin

auf Mittwoch den 22sten Juli 1835

Vormittags 10 Uhr im unterzeichneten Bureau-Lokale angesetzt, wozu Unternehmer, die eine Caution von 200 Thlr. gleich stellen können, eingeladen werden.

Auch wird in demselben Termin die Verpachtung des Düngers aus den hiesigen Militair-Pferdeställen ausgeboten. Die desfallsigen Bedingungen sind bis zum Termine fortwährend einzusehen.

Posen den 9. Juni 1835.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Pferde-Verkauf.

Montag den 15ten d. Mts. früh 9 Uhr sollen auf dem Kanonenplatze hier, zwei zum Ausrangiren bestimmte Pferde an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Kommando I. Abtheilung 5ter Artillerie-Brigade.

Porzellan-Auktion.

Am 15., 16., 17., 19. und 20. Juni d. J., Vormittags von 9 Uhr an, wird hier in Posen auf dem Königl. Haupt-Steuer-Amte in der Wohnung des Packhofs-Inspektor Herrn Schulz die Königl. Berliner Porzellan-Manufaktur mehrere weiße, wie auch bemalte und vergoldete Porzellane, als: Kaffee-, Thee- und Tafel-Geschirre, Assietten, Compottieren, Saucieren, Schüsseln, Teller, Terrinen, Tassen, Kaffee-, Milch-, Sahne- und Thee-Kannen, Tabacksköpfe, Vasen, Waschbecken, Wasserkrüge, Nachttöpfe und mehrere andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten der Königl. Porzellan-Manufaktur gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour., öffentlich versteigern lassen.

Die an jedem Tage zu verauktionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auktion besehen werden.

Koch.

Vorläufige Anzeige.



In diesen Tagen wird die große berühmte Menagerie von J. Polito aus London, die schönste und zahlreichste in Europa, zum erstenmal hier in Posen eintreffen und während des Johanni-Marktes zu sehen seyn. Diese Menagerie enthält mehrere hier noch nicht gesehene Exemplare. Das Nähere werden die Anschlagezettel besagen.

Namen der Kirche.	Sonntag den 14ten Juni 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 5ten bis 11ten Juni 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren: Knaben.	geboren: Mädch.	gestorben: männl. Geschl.	gestorben: weibl. Geschl.	getraut: Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Div. Pr. Dr. Ahner	4	6	2	—	5
Evangel. Petri-Kirche	= Cand. Fischer	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= G. L. Dr. Trinkler	—	3	4	1	—	—
Domkirche	= Pönit. Siwicki	—	1	2	2	2	1
das. d. 18. Juni	= Canon. Jabczynski						
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	3	2	—	1	1
St. Adalbert-Kirche	= Mans. Sosinski	—	2	2	—	—	3
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann					
eben da (Par. St. Martin.)	= Vic. Knolinski	—	2	3	5	—	3
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	1	—	1	—
Dominik. Klosterkirche	= Pred. Tomaszewski	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Tanculski	—	—	—	—	—	—
das. d. 18. Juni	Derselbe						
Kl. der barmh. Schwest.	= Diac. Szyperski	—	—	—	—	—	—
das. d. 18. Juni	= Cler. Pankau						
		Summa	15	20	10	4	13